

den 14. Juli 1902.

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

**Bezugs-Preis:**  
vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf.  
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland  
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel  
in Strassburg i. E.,  
für England, bei Aug. Siegle in London,  
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
**Verdingungs-Anzeiger.**  
**Hôtels- und Bäder-Anzeiger.**  
Vollständige Ziehungslisten  
der Preussischen Klassen-Lotterie.  
**Allgemeine Verlosungs-Tabellen  
mit Restanten-Listen**  
und viele andere wichtige tabellarische  
Übersichten.

**Insertions-Gebühr:**

die viergespaltene Zeile 40 Pf.,  
Reclametheil 80 Pf.

Fernsprecher:

**Amt I, No. 243.**

Telegramm-Adresse:  
**Börsenkron.**

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.  
**Annahme der Inserate: in der Expedition.**

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
Beschluss der Zulassungsstelle und  
des Börsen-Vorstandes.  
Bekanntmachungen des Börsen-Vor-  
standes (Abth. Fondsbörse).  
Börse.  
Getreidemarkt.  
Canadianische Pacific-Eisenbahn.  
Nationalbank für Deutschland.  
Preussische Hypotheken-Actien-Bank.  
Anhaltische Kohlenwerke.  
Coblenzer Strassenbahn.  
Erfurter Strassenbahn.  
Lederfabrik Actiengesellschaft vorm.  
James Eyck & Strasser Commandit-  
gesellschaft.  
Johannesburg, eingeborene Arbeiter.

Leipziger Bankprocess.  
Professor Friedrich Kaulbach in Han-  
nover.  
Ableben Benjamin Bilses.  
Zusammensturz des Glockenthurmes  
von San Marco in Venedig.

### I. Beilage.

Courszettel.

### II. Beilage.

Prinz Heinrich.  
König Victor Emanuel in Peterhof.  
Reichskanzler Graf v. Bülow und  
Gemahlin.  
Besuch Waldeck-Rousseaus beim  
Deutschen Kaiser in Odde.  
General Kitcheners.

Wechsel im Präsidium des Englischen  
Cabinets.  
Millionster Besucher.  
Fachausstellung für Fleischerei und  
Kochkunst, Stuttgart.  
Deutsche Kaiseryacht „Meteor“.  
Prato (Toscana).  
Sport.  
Process Sanden und Genossen.

Londoner Geldmarkt.  
Geschäftslage in Argentinien.  
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.  
Getreidezufuhr in Danzig.  
Zoeriger Bankverein von Schroeter,  
Koerner & Co.  
Banco Sconto e Seta.  
Commerzbank zu Tiflis.

National City Bank of New-York.  
Staatliche Steinkohlengruben im Saar  
Bezirk.  
Actien-Gesellschaft de Fries & Co. in  
Düsseldorf.

### III. Beilage.

Dortmund-Gronau-Enscheder Eisen-  
bahn.  
Elektricitätsgesellschaft Lahmeyer.  
Braunschweigische Maschinenbau-  
Anstalt.  
Erzgebirgische Dynamitfabrik.  
Dampfschiffsheder, Vereinigung.  
Vereinigte Glashüttenwerke Oitensen.  
Baufirma Fischer in Olmütz.  
Ludwig Bauer und Bruder in Pest.  
Gefälligkeitsaccept.

## Berlin, den 14. Juli.

**Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.** Zum Börsenhandel sind heute auf Grund des gleichzeitig zum Ausgab gebrachten Prospects zugelassen unter üblichem Vorbehalt: 600 000 *M* neue Actien No. 8401 bis 9000 à 1000 *M* der „Königsborn“ Actiengesellschaft für Bergbau, Salinen- und Soolbad-Betrieb in Unna-Königsborn. Dieselben sind gleich den alten Actien der Gesellschaft lieferbar. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Januar 1902. Maklergruppe: Alfred Cohn — S. Friedländer.

**Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse).**  
1) Vom 15. Juli d. J. ab versteht sich die Notiz für die Actien der Preussischen Immobilien-Actien-Bank in Ligu, nur für solche Stücke, auf welche weitere 20 *M* als 9. Liquidationsrate, im Ganzen 570 *M* zurückgezahlt sind.  
2) Die durch Beschluss der Zulassungsstelle vom 25. Juni d. J. zum Börsenhandel zugelassene 3 1/2 % Magdeburger Stadtanleihe vom Jahre 1902 Serie I im Betrage von 5 000 000 *M* ist gleich den 3 1/2 % Anleihen von 1875, 1880, 1886, 1891 an hiesiger Börse lieferbar.

Das Aussehen der Börse hat sich seit vorgestern nicht im Geringsten verändert; die Stimmung war heute wieder fest, der Verkehr aber hatte an Lebhaftigkeit durchaus nicht gewonnen und die Zahl der Papiere, für welche sich etwas Interesse bekundete, war nicht grösser als am Sonnabend. Maassgebenden Einfluss auf die Tendenz übte einerseits die Nachricht von der Erhöhung der Stabeisenpreise in Rheinland-Westfalen, andererseits die heute gemeldete Befestigung des Londoner Minen-Marktes, auch die Berichte aus Wien, denen zufolge dort die Hoffnung auf Zustandekommen des Ausgleichs zwischen Oesterreich und Ungarn und die Erwartung einer befriedigenden Ernte den Muth der Speculation gehoben hat, trugen hier zur Erhaltung der im Allgemeinen günstigen Disposition bei. Verhältnissmässig am lebhaftesten gestaltete sich das Geschäft in festverzinslichen Rentenwerthen, wobei unter den Deutschen Fonds die 3 1/2 %igen Papiere, unter den ausländischen Rumänier und Serben in erster Reihe standen. Auf dem Eisenbahnen-Actien-Markt blieben Italienische Bahnen bevorzugt, Canada, Henri und Transvaalbahn-Certificate konnten sich gut behaupten, während Oesterreichische Staatsbahn und Lübeck-Büchener Actien etwas nachgeben mussten. Bankactien zeigten im Allgemeinen feste Haltung; verhältnissmässig am meisten gehandelt wurden Oesterreichische Creditactien und Berliner Handelsgesellschafts-Actien. Für Eisenwerkspapiere bekundete sich im Hinblick auf freundlicher lautende Berichte aus Rheinland-Westfalen etwas Kauflust; wesentlich höher bezahlt wurden Zinkwerthe. Auf dem

Geldmarkt ist eine Veränderung nicht eingetreten.

Am Sonnabend war die Witterung im Süden der Vereinigten Staaten wieder günstiger, und dementsprechend verlief auch der Getreide-markt Amerikas in schwächerer Haltung, wobei die Preise für Weizen in Chicago mehr als in New-York nachgaben. Ebenso lag Mais auf erstgenanntem Markt matter wie auf dem letzteren, wenn auch Juillieferung wieder etwas anzog. Die Ablieferungen der Farmer an neuem Weizen beginnen sich jetzt allmählich zu vermehren. An die Hauptmärkte des Westens der Vereinigten Staaten kamen an Winterweizen 341 000 Bushels zum Verkauf gegen 285 000 am Tage zuvor und 417 000 Bushels gleichzeitig 1901, an Frühjahr - Weizen 262 000 Bushels gegen 306 000 bezw. 293 000 Bushels, an Mais 298 000 gegen 320 000 bezw. 422 000 Bushels. Die vorgestrigte Weizen-Ausfuhr der Atlantischen Häfen belief sich auf 220 000 Bushels gegen 390 000 Bushels am gleichen Tage des Vorjahres. Die Haltung des hiesigen Marktes war im Anschluss an die matten Amerikanischen und fauen Oesterreichisch - Ungarischen Marktdespachen recht schwach; die etwas wärmer gewordene Witterung wurde für nicht ungünstig gehalten, so dass sich hier Käufer zurückhielten. Weizen liess für Lieferung 1 1/4 Mark nach. Nach Waare zeigte die Provinz etwas mehr Begehren. Von Kansas-Weizen kam manches zum Ankauf. Vorliegende Proben von neuem Red-winter-Weizen, Baltimore-Abladung, zeigten schöne Qualität. Roggen war ebenfalls matt. Russische Anstellungen waren mehr am Markt, doch hörte man nichts von Abschlüssen. Hafer auf Lieferung erneut matt, bei mehrseitigen Verkaufs-Begleichungsaufträgen aber geringere Kauflust. Loco war ruhig. Mais per Juli fest, sonst gut behauptet. Mehl schwächer. Rüböl still. Spiritus ohne Geschäft.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, December 158 1/2, Gerste, leichte inländische Futtergerste 137 bis 140, schwere 141—146, Russische 135—137, Hafer Märk., Mecklenb., u. Pomm. fein 182—190, Märkischer, Mecklenb., Pomm., Preussischer, Pos. und Schles. mittel 174—181, gering 170 bis 173, December 138 1/4—138. Mais, Amerikanischer mixed 140 bis 142, Türchischer 126 bis 128, Ungarischer Zahmais 129 bis 132, runder 114 bis 118 frei Wagen. Erbsen, inländische und Russische Futterwaare 178—187.

Weizenmehl 00 21.75—24.00, Roggenmehl 0 und 1 19.30—20.40, Weizenkleie grobe 9.80 bis 10.10, feine 9.60—9.80, Roggenkleie 10.00 bis 10.40 *M*.

Mittagsbörse: Weizen, Juli 167 1/4—167, September 160 1/4—160, October 159 1/4—159, December 158 1/4—158 1/2—158, Roggen, Juli 149 1/4—149, September 139 1/2—139, October 137 1/4, December 136 1/4, Hafer Märkischer,

Mecklenb. und Pomm. fein 181—189, Märk., Mecklenb. Pomm., Preuss., Posenscher und Schlesiener mittel 173—180, gering 169—171, Juli 170, September 143, October 138 1/4—138 1/4, Decbr. 136 1/4—136 1/2, Mais, Amerikanischer mixed 140—141, runder 114—117, Juli 113 1/4, Weizenmehl 00 21.75—24.00, Roggenmehl 0 und 1 19.30—20.40, Rüböl, Juli 52.8 Brief, October 51.4—51.5, November 51.3 Br., December 51.2 Brief.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, Juli 167, September 159 1/4, October 158 1/2, December 158, Roggen, Juli 148 3/4, September 138 1/4, October 137, December 136 1/4, Hafer, Juli 170, September 142 1/2, October 138 1/2, December 136 1/4, Mais, Juli 113 1/4, September 115 1/4, December 115 1/4, Mehl, Juli 19.50, September 18.55, Rüböl loco 53, Juli 52.8, October 51.5, December 51.2 *M*.

Die Brutto-Einnahmen der Canadianischen Pacific-Eisenbahn beliefen sich im Monat Mai 1902 auf 3 237 082 \$ und in der Zeit vom 1. Juli 1901 bis 31. Mai 1902 auf 34 323 082 \$. Der nach Abzug der Betriebsspesen verbleibende Reingewinn betrug pro Mai 1902 1 166 892 \$ gegen 1 010 284 \$ im Mai 1901 und in der Zeit vom 1. Juli 1901 bis 31. Mai 1902 13 239 175 \$ gegen 10 987 943 \$ in der Zeit vom 1. Juli 1900 bis 31. Mai 1901.

In einer vor Kurzem abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths der Nationalbank für Deutschland hat Herr Reg.-Rath Magnus, welcher der Verwaltung seit 14 Jahren angehört, seinen Entschluss mitgetheilt, in Folge seiner angegriffenen Gesundheit seine Stellung als Mitglied des Vorstandes mit Ende dieses Jahres niederzulegen. Der Aufsichtsrath nahm hiervon mit lebhaftem Bedauern Kenntniss und beschloss, der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Wahl des Herrn Magnus in den Aufsichtsrath vorzuschlagen.

Der Vorstand der Vereinigung zum Schutze der Inhaber von Pfandbriefen der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank macht bekannt, dass die Besitzer von Certificate für je nom. 8000 *M* oder ein Mehrfaches dieses Betrages nunmehr je eine oder entsprechend mehrere neue Actien à 1200 *M* erheben können. Die Certificate können beliebigen Serien angehören und von beliebigen Hinterlegungsstellen ausgegeben sein; der Gesamtbetrag jeder Einreichung muss jedoch eine durch 8000 *M* theilbare Pfandbriefsumme darstellen. Die Einreichung hat vom 25. ds. Mts. ab bei der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank, hier, Mittelstrasse 2—4, unter Benutzung besonderer, bei derselben erhältlichlicher Formulare zu erfolgen. Die Auslieferung der Actien bleibt demnach vorläufig auf Beträge von Certificate beschränkt, welche zusammen (der Höchstbetrag eines Certificate ist 5000 *M*, der Kleinstbetrag 100 *M*) die Summe vor